

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Erscheint
wöchentlich zweimal u. zwar Dienstags
und Freitags. — Abonnementspreis
vierteljährlich 1 M., durch die Post
bezogen 1 M. 25 Pf. — Einzelne
Nummern 10 Pf.

Inserate
werden Montags und Donnerstags
bis Mittags 12 Uhr angenommen.
Insertionspreis
10 Pf. pro dreigespaltene
Corpuszeile.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff,
sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

No. 69.

Freitag, den 29. August

1890.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Art. II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt S. 245 fgd. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarkortes Meißen im Monat Juli d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen innerhalb der Amtshauptmannschaft im Monat August d. J. an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschoursage beträgt

10 M. 10 Pf. für 50 Kilo Hafer,
3 " 93 " " 50 " Heu,
2 " 95 " " 50 " Stroh.

Meißen, am 23. August 1890.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Kirchbach.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 4. September djs. Js.,

Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr,

findet im hiesigen Verhandlungsloale öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses Statt.
Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in hiesiger Hausflur zu ersehen.

Meißen, am 27. August 1890.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Kirchbach.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen des verstorbenen **Friedrich August Naumann** eingetragenen Grundstücke, als:

- 1., das Gasthofgrundstück, bestehend aus Wohn-, Gast-, Stall-, Wagen- und Gerätheschuppen-, Orchester-, Veranda- und Lustgartengebäuden sammt Garten, No. 16 B und 36 B des Brandcatasters, No. 31 c, 33 c, 35, 35 a und 69 c des Flurbuchs, Folium 60 des Grundbuchs für Kesselsdorf, nach dem Flurbuche 37, Ar groß, mit 421,00 Steuereneinheiten belegt, geschätzt auf 38887 M.,
- 2., das Feld- und Wiesengrundstück No. 205 des Flurbuchs, Folium 75 des Grundbuchs für Kesselsdorf, nach dem Flurbuche 1 Sect. 83, Ar groß, mit 73,00 Steuereneinheiten belegt, geschätzt auf 5850 M.,

sollen an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der 5. September 1890,

Vormittags 10 Uhr,
als Versteigerungstermin

sowie

der 13. September 1890,

Vormittags 10 Uhr,

als Termin zu **Verkundung des Vertheilungsplans** anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.
Wilsdruff, am 16. Juli 1890.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Gangloff.

Bekanntmachung.

Die noch in diesem Jahre auszuführenden Arbeiten wegen Verlegung einer 170 Meter langen Strecke des hiesigen Saubaches, längs der sogenannten Bürgermeisterstele, sollen **Sonnabend, den 30. dieses Monats, Nachmittags 6 Uhr,**

auf hiesigem Rathhause im Sitzungszimmer an den Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt des Zuschlags und der Auswahl unter den Bietenden, vergeben werden.

Diese Arbeiten bestehen außer der Rasenschöpfung und Abräumung des guten Bodens sowie Herstellung der Böschungen und Wiederanbringung des guten Bodens in Auswerfung von 2650 cbm Bodenmasse aus dem neuen Bachbette, seitliche Ablagerung derselben und nach Fertigstellung des neuen Bachbettes Fortschaffung nach dem alten Bache zur vorgeschriebenen Verwendung.

Die Bedingungen, unter welchen diese Arbeiten ausgeführt werden sollen, werden im Termine bekannt gegeben, können aber auch schon vorher, von Montag, den 25. ds. Monats ab, an hiesiger Rathhause eingesehen werden.

Wilsdruff, am 21. August 1890.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Die nun bereits der Geschichte angehörende jüngste Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm II. und dem Czaren hat gewissermaßen durch die Verleihung des russischen St. Andreasordens erster Klasse an den Reichskanzler v. Caprivi ihre politische Besiegelung erfahren. Offen hebt denn auch die russische „Petersburger Zeitung“ die Bedeutung dieser Herr v. Caprivi seitens des Zaren zu Theil gewordenen besonderen Auszeichnung hervor und folgert aus dem Vorgange, daß der leitende deutsche Staatsmann dem russischen Hof einen angenehmen Eindruck hinterlasse, während Caprivi seinerseits sich in Petersburg von der offenherzigen Friedensliebe Rußlands überzeugen konnte. Das Blatt schließt seine Betrachtungen mit der Bemerkung, daß somit augenscheinlich der Boden des friedlichen Zusammenlebens der zwei mächtigen Nachbarn vorbereitet sei. Diese Auffassung von dem politischen Charakter der soeben beendigten Kaiserzusammenkunft deckt sich vollständig mit der Meinung, welche der überwiegende Theil der westeuropäischen Tagespresse von der politischen Tragweite des Ereignisses hegt. Es steht demnach zu erwarten, daß dasselbe eine weitere Klärung und Stärkung der freundlichen

offiziellen Beziehungen Deutschlands zu Rußland und also eine Vermehrung der schon vorhandenen Friedensgarantien zur Folge haben wird, daß jedoch im übrigen die bisherige europäische Konstellation keine wesentliche Veränderung erfahren wird. — Das Abschiedswort: „Auf Wiedersehen!“, welches der Czar dem Kaiser Wilhelm bei dessen Abreise von Peterhof zugerufen hat, wird vielfach so gedeutet, daß ein Besuch des russischen Kaiserpaars in Berlin im kommenden Herbst zu erwarten stünde; offenbar handelt es sich hierbei aber zunächst nur um eine Vermuthung.

Die Reisebdispositionen Sr. Maj. des Kaisers für die erste Hälfte des Septembers sind, nach der „N. N. R.“, nunmehr endgiltig wie folgt festgesetzt: 3. September Vormittags: Flottenparade vor Sr. Majestät im Kieler Hafen. 4. September: Parade des 9. Armee-corps auf dem Garnison-exerzierplatze bei Jämsburg, worauf beide Majestäten ein im Rathhause der Stadt Jämsburg gebotenes Frühstück einnehmen, Abends 6 Uhr Parade-diner für das 9. Corps auf Schloß Gravenstein. 5. September: Corpsmanöver des 9. Armee-corps gegen einen markirten Feind, Abends Diner auf Schloß Gravenstein für die Vertreter der Provinz Schleswig-Holstein.

6. September: Inspektion der Flotte durch Sr. Majestät. Die Kaiserin wird derselben auf der „Hohenzollern“ beiwohnen, während der Kaiser sich auf dem Flaggschiff „Baden“ einschiffet. Abends Parade-diner für die Marine auf Schloß Gravenstein. 7. September: Gemeinsamer Feldgottesdienst für die Flotte und Landtruppen auf dem Herzogshägel bei Gravenstein. Nachmittags Diner, gegeben von der Provinz Schleswig-Holstein im Strandhotel zu Glücksburg, wohin sich die beiden Majestäten per „Hohenzollern“ begeben. 8. bis 10. September: Corpsmanöver unter Mitwirkung der Flotte. Die 28. Division, welcher die beiden Geschwader und eine Torpedobootsdivision beigegeben sind, operirt als Angreifer von der Insel Alsen her gegen die schleswige Küste, welche von der 17. Division und von zwei Torpedobootsdivisionen verteidigt wird. Nach Beendigung der Manöver wird die Kritik durch den Kaiser am Düppelbenkmal abgehalten und vom Kaiser ein Frühstück auf „Mars“ eingenommen. Am Abend tritt der Kaiser die Rückreise nach Berlin an, um bereits am 11. September früh zusammen mit der Kaiserin welche schon am 8. September von Gravenstein nach Berlin zurückkehrt, die Reise nach Schlesien anzutreten.